

Betreff: Re: Anspruch und Wirklichkeit

Von: ho <info@iggwies.de>

Datum: 20.05.2013 15:42

An: Marcel <marcel.rotter@

Auf nachträglich geäußerten Wunsch des Empfängers wurde dieser Teil der email-Adresse geschwärzt.

Sehr geehrter Herr Rotter,

sind Sie tatsächlich er Überzeugung, dass das, was Sie untenstehend als Ihre Meinung von sich gegeben haben auch die Meinung derer ist, die Sie vertreten (sollen)?

Ich kann mir das aus meiner Erfahrung sehr schlecht vorstellen.

Hochachtungsvoll

Am 19.05.2013 12:21, schrieb Marcel:

Verehrte iggwies,

ich finde es schon eine ziemliche Unverfrorenheit, dass Ihr ein "Infoblatt" verteilt, dass auch noch durch meine Adressangabe unterschrieben wird und das ohne mein Wissen und Zustimmung. Das erweckt bei den Lesern den Eindruck, dass ich der Meinung der iggwies folge. Das tue ich auf gar keinen Fall.

Das ich gewählter Vertreter bin, bedeutet nicht automatisch, dass ich mit der iggwies und Ihrem Vorgehen ausnahmslos einverstanden bin, zudem ich nicht mal Mitglied bin.

Im Gegenteil, wenn ich mir dieses "Infoblatt" durchlese, dann erweckt das den Eindruck, dass die Bauge ein unmenschlicher, ausbeuterischer Genossenschaftsbetrieb ist, der noch schlimmer ist, als jeder Hedgefonds, der Häuser kauft und die Mieter mit allen Mittel versucht rauszuekeln. Das stimmt auf gar keinen Fall. Und die iggwies wäre demzufolge auf einem Kreuzzug um all dies zu verhindern.

Unbestritten ist, dass die Bauge, auch der Vorstand, nicht frei von Fehlern sind.

Aber zu Fehlentscheidungen und den daraus folgenden Fehlentwicklungen, haben auch Vertreterversammlungen zugestimmt und da frage ich mich warum ?

Hier gab es teilweise Zustimmungen, die fatale Folgen für alle Mitglieder nach sich zogen und jetzt wälzt Ihr das alles auf die Bauge ab. Was ist das denn für ein Miteinander ?

Euer "Infoblatt" gleicht einer schlechten Ausgabe der Bildzeitung, die statt Fakten lieber Schlagzeilen macht. Hier ein paar Beispiele:

- unzählige Genossen bekommen aktuell eine bis zu 20-prozentige Mieterhöhung (wieviele genau und in welcher tatsächlichen Höhe und welchen Grund gibt es dafür ?)
- der Aufsichtsrat sieht dem Ganzen zu, ohne einzuschreiten. Sieht so sie die Interessenvertretung der Genossen aus ? (Zu welchem der aufgeführten Fällen sieht er tatsächlich weg ohne etwas zu tun und welche Interessen werden tatsächlich verletzt ?)
- Genossen werden durch Kündigung aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen (Bin selbst gekündigt worden und aus meiner gewohnten Umgebung gerissen worden. Die Bauge hat rechtzeitig informiert, eine Infoveranstaltung durchgeführt und war zu jeder Zeit ansprechbar, wenn es Probleme gab. Alle Bewohner haben eine Wohnung gefunden und fast alle haben sich verbessert, zugegeben meist mit höherer Miete, dafür stieg auch die Wohnqualität. Ausserdem gibt es seit Jahrzehnten immer wieder Umsiedlungen durch Renovierung und Neubau. Kein neuer Vorgang, mehrfach geübt.)
- neue Mieter müssen weniger Geschäftsanteile zeichnen als langjährige Mitglieder (klingt erst mal ungerecht, habe selbst die früher geforderten Anteile vollständig gekauft, was mich aber zu keinem "besseren" Mitglied macht, ausserdem wurde die Satzungsänderung ohne Veto der damaligen Verteter beschlossen, also bei wem wollt Ihr euch beklagen ?)
- ganze Stassenzüge, wie im Moment aktuell in Mettingen Rosen-/Wein-/Riesling- und

Lerchenbergstrasse, werden auf Vorrat entmietet. (Hört sich an, als ob wir in NewYork leben und irgendwelche Spekulanten kaufen ganze Strassenzüge auf, entfernen die Mieter um ein Einkaufszentrum zu bauen. Mafiamethoden in Esslingen, bei unserer Bauge ? Hier wäre es angebracht einfach nachzufragen, was hier wirklich passieren soll, bevor einfach laut und falsch gebrüllt wird. Klar will die Bauge "unseren" Bestand verbessern, Objekte verkaufen, die zum Renovieren zu teuer sind und auch klar ist, dass nur die Summe aus Mieten, Sparen und Anteilen, Geld in die Kassen unserer Genossenschaft spült und damit nötige Neubauten, Renovierungen finanziert werden können. Oder wollen wir wieder zurück, als die Stadt mitfinanziert hat, wir aber somit einen Teil unseres Bestandes als Sozialwohnungen vermieten mussten ? Das war ja wohl ein Aufschrei über Ungerechtigkeit, die Stadt kauft einen Anteil und schon war jemand Mitglied und musste genauso wie jedes andere Mitglied behandelt werden. Eine Genossenschaft wie die unsere, mit dieser langen Tradition darf nicht sterben, aber sie darf auch nicht stehen bleiben. Billigster Wohnraum, lebenslang, mit allen modernen Schikanen ausgestattet und immer in tadellosem Zustand, klingt nach Wunschdenken. Wenn Tafelsilber keine Mieter mehr findet, dann ist das ein Minusgeschäft, dass alle Mitglieder spüren, Stichwort Dividende. Manchmal geht es eben nicht ohne unpopuläre Massnahmen, schliesslich sind wir nicht die "Wohnungstafel von Esslingen")

Für mich als Vertreter ist das eine "Schmähschrift", der nicht nur dem Ruf der Bauge schadet, sondern auch mich und andere, als Vertreter, durch Nennung, zum Mittäter und "Nestbeschmutzer" macht.

Ihr habt damit nicht nur den einen oder anderen Hausfrieden zerstört, sondern auch das Vertrauen der Mitglieder in uns Vertreter beschädigt, die bemüht sind, die echten Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Ich bin mehr als nur stocksauer, ich erwäge ernsthaft eine Klage wegen Rufschädigung einzuleiten. Mein Eindruck, seit ich Vertreter bin, ist der, dass die iggwies einen Feldzug gegen die Bauge führt, der mehr durch persönliche Motive geleitet ist, als durch gemeinschaftliches, demokratisches Handeln und meist ohne fundierten Informationen, dass einer echten Interessengemeinschaft zugrunde liegt.

Ich würde gerne die Namen der iggwies-Mitglieder öffentlich erfahren, die dieses "Infoblatt" verfasst und verteilt haben. Meinen guten Namen habt ihr schliesslich auch ohne meine Zustimmung veröffentlicht.

Und keine Ausreden, dass mein Name öffentlich auf der Internetseite der Bauge zu lesen ist. Das ist eine allgemeine Information. Ich bin kein Mitglied der iggwies, Ihr hattet kein Recht, meinen Namen zu benutzen.

An dieser Stelle hättet Ihr nur die Namen veröffentlichen dürfen, die Eurem "Infoblatt" zustimmen und Mitglieder der iggwies sind.

Ich erwarte eine öffentliche Stellungnahme der iggwies, das die genannten Personen ohne Zustimmung aufgeführt wurden und somit für den Inhalt nicht verantwortlich sind. Ebenso muss klargestellt werden, dass nicht alle aufgeführten Vertreter automatisch Mitglied bei der iggwies sind, diesen Eindruck erweckt nämlich dieses Schreiben. Diese Info muss an alle Haushalte verteilt werden, wie das Infoblatt. Oder Ihr veröffentlicht das Entschuldigungsschreiben in der Esslinger Zeitung und vielleicht erlaubt die Bauge auch, dass Ihr das auf der Internetseite posten dürft. Egal wie, es muss eine öffentliche Entschuldigung und Stellungnahme her.

An dieser Stelle möchte ich mich als Verteter bei der Bauge entschuldigen und auch Danke sagen, für das Schreiben, in dem sie sich auch noch für das Fehlverhalten Weniger entschuldigt. Auch ist mir Wichtig anzumerken, dass die Mitarbeiter weder unfreundlich noch arrogant sind, vielmehr bemühen sie sich täglich den Anforderungen, die seit Jahren gestiegen sind gerecht zu werden. Hier arbeiten keine Beamten, die Mitarbeiter haben oftmals eine 50 - 60 Stunden Woche um möglichst schnell auf die Mitglieder eingehen zu können. Ich weiss das aus eigener Erfahrung und kann das gerne belegen. Vielmehr möchte ich hier einige Mitglieder anklagen, die der Meinung sind, die Mitarbeiter seien ihre persönlichen Angestellten. Da würde ich auch nicht sehr freundlich reagieren. Ich habe mich nämlich selbst derart benommen und dementsprechend wurde reagiert. Habe mein eigenes Verhalten geändert und seitdem funktioniert das Miteinander sehr gut. Also lasst die Mitarbeiter der Bauge in Ruhe, die machen echt einen tollen Job.

Es ist mir ein Bedürfniss, hier eine mir persönlich sehr kompetente Mitarbeiterin zu erwähnen, die leider viel zu früh verstorbene Frau Bayer. Sie hat mich bis zum Einzug und weit darüber hinaus,

mit Ihrer Kompetenz, resoluten aber stets freundlichen Art toll betreut. Schade um den Verlust. Doch es sind alle Mitarbeiter, die einen tollen Job machen, wenn wir das nur zu schätzen wissen.

Für die iggwies:

- einen Konflikt trägt man im gegenseitigen Gespräch, mit Respekt und Vorurteilslos aus
- Um eine Anklage zu veröffentlichen, sind Fakten aufzuzeigen und keine Schlagzeilen
- gemeinsam begangene Fehler, sind gemeinsam zu lösen
- eine echte Interessengemeinschaft, veröffentlicht auch Positives über seinen Konfliktpartner, denn niemand macht nur Schlechtes und Ihr wollt ja anscheinend etwas verbessern ? Oder wollt ihr nur Ankläger aus Passion sein ohne Alternativen ?
- Wenn Ihr informiert, dann bitte nur mit belegbaren Fakten und Nennung des Autors, wie es eine anständige Zeitung auch tut, denn auch eine Zeitung muss nicht automatisch hinter dem Autor stehen.
- Fragt Euch bitte vor einer Veröffentlichung ernsthaft selbst, ob das tatsächlich im Interesse der Genossen ist oder nur aus persönlichem Interesse geschieht.
- Und was ganz wichtig ist, Eure Meinung haben nur Eure Mitglieder mitzutragen und kein Anderer

Euer Entschuldigungsschreiben erwarte ich schnellstmöglich. Diese E-Mail werde ich unter Nennung meines Namens veröffentlichen, mit dem Hinweis, dass das meine ganz persönliche Meinung ist und niemand ausser mir dafür Verantwortung zeigt.

Marcel Rotter
Vertreter der Mitglieder der Bauge
Ruländerstrasse 10
73733 Esslingen

--

IggWiES e.V.

1. Vorsitzender: Otto W. Hoff M.A.

Diplom Verwaltungswirt (FH)

Schelztorstr. 44

D-73728 Esslingen am Neckar

Fon : +49 711 356945

Fax : +49 711 2730536

mobil : +49 163 7606543

mail : hoff@iggwies.de

ACHTUNG!

Diese Information ist ausschließlich für den o. a. Empfänger bestimmt! Sie kann ggf. vertrauliches und/oder Material für besonders Berechtigte enthalten. Der Empfänger erkennt an, dass es dem Absender unmöglich ist, Kontrolle über Weg und Inhalt der Informationen auszuüben. Jegliche Verarbeitung, Nutzung, Übertragung oder Veröffentlichung der Daten durch Nichtberechtigte ist grundsätzlich verboten. Sollten Sie versehentlich dieses Dokument erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte den Absender und löschen es auf allen Speichermedien.

This e-mail is confidential. If you are not the addressee or an authorized recipient of this message, any distribution, copying, publication or use of this information for any purpose is prohibited. Please notify the sender immediately by e-mail and then delete this message.

Ce message est confidentiel. Si vous n'êtes pas le destinataire désigné de ce message ou une personne autorisée à l'utiliser, toute distribution, copie, publication ou usage à quelques fins que ce soit des informations contenues dans ce message sont interdits. Merci d'informer immédiatement l'expéditeur par messagerie électronique et d'ensuite détruire ce message.